

damit verbundenen Akteure einen beinahe untergegangenen Park zu neuem Leben zu erwecken und zu einem touristischen Highlight für die Region werden zu lassen.

Bitte melden Sie sich für den Vortrag an! Eine Anmeldung garantiert die Teilnahme bei hohem Interesse und eine Information über Ausfall/Verschiebung.

Fr., 18.10.19, 19:00 - 21:00 Uhr
Rathaus, Großer Sitzungssaal
gebührenfrei

Vom Stadtgraben zum Stadtboulevard

Renate Gernhardt

Als Beitrag der Aschaffener Altstadtfreunde zum Tag des offenen Denkmals lässt Renate Gernhardt die Geschichte des Schöntalgrünzuges Revue passieren und seine erstaunlichen Verwandlungen erleben.

Veranstalter: Aschaffener Altstadtfreunde e.V.
Ansprechpartnerin: Renate Gernhardt
Tel.: 01751044843

So., 8.9.19, 11:00 – 12:30 Uhr
Frühstückstempel (oberhalb des Mains),
Schlossgarten, Pompejanumstraße
(oder Eingang Karlstraße gegenüber dem Hotel
„Zum Goldenen Ochsen“)
gebührenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

Der „Ostein“ im Niederwald – Ein fast vergessenes Gartendenkmal (210210)

Vortrag

Steffen Domschke

Mitte des 18. Jahrhunderts entstand im Herzen einer beeindruckenden Landschaft ein Gartenkunstwerk: Graf Karl Maximilian von Ostein, Erbe des Erzbischofs zu Mainz, verwirklichte seinen Traum von einem Zierwald in den Höhen des Mittelrheintales. Mit Weitblick, Umsicht und Geschick, verstand er es, die gegebenen Schönheiten der Natur zu nutzen und eine mittelalterliche Romanik zu inszenieren. So entstanden mit der Zauberhöhle, dem Rittersaal, einer Eremitage und mit einer künstlichen Burgruine der „Rossel“, verschiedenste Parkstaffagen. Damals ein „Hotspot“ für die Rheinromantik und den aufstrebenden Tourismus der Taunusbäder, fiel der Zierwald nach dem Tode des Grafen im Jahre 1809 in den Besitz seines Neffen, Graf Waldbott von Bassenheim. Langsam verlor sich das Interesse und mit der Fertigstellung der

Germania um 1883 erlosch es in der öffentlichen Wahrnehmung fast ganz.

Im Auftrag des Landes Hessen und unter Aufsicht der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten wurde ab 2012 mit Mitteln des UNESCO-Förderprogramms für Weltbestätten die Revitalisierung des Osteinischen Zierwaldes in Angriff genommen und umgesetzt.

Bitte melden Sie sich für den Vortrag an! Eine Anmeldung garantiert die Teilnahme bei hohem Interesse und eine Information über Ausfall/Verschiebung.

Mi., 25.09.19, 19:00 - 20:30 Uhr
vhs-Haus, Luitpoldstr. 2, 63739 Aschaffenburg, Saal
5,00 €

Der Zierwald des Grafen von Ostein (210212)

Studienfahrt nach Rüdesheim

Steffen Domschke, Renate Gernhardt

Am Tor zum UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal bei Rüdesheim am Rhein befindet sich ein Kunstwerk. Von der Natur geschaffen und von Menschenhand inszeniert.

Lernen Sie den Osteinischen Park kennen! Erleben Sie das Heute und tauchen Sie in die Vergangenheit ein!

Steffen Domschke von der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten Hessen führt Sie durch das Reich des Grafen von Ostein.

Der (große) Rundgang dauert ca. 2½ Stunden. Sie sollten daher gut zu Fuß sein und sich auch auf unebenen Flächen sicher bewegen können.

Nach dem Rundgang kehren wir vor Ort ein (nicht in der Gebühr enthalten).

In der Gebühr enthalten sind die Busfahrt, Begleitung und Führung. Bitte nehmen Sie sich etwas Verpflegung mit!

Die Rückkehr erfolgt gegen 16:00/16:30 Uhr.

Fr., 25.10.19, 8:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Volksfestplatz, Bushaltestelle
„Stadtbad“
45,00 € (nicht ermäßigbar)

Ansprechpartnerin der vhs:
Dr. Juliane Kerzel-Kohn
Tel.: 06021 38688-0
info@vhs-aschaffenburg.de
www.vhs-aschaffenburg.de

Foto: © Shutterstock.com / Triff

Das Grüne Erbe von Aschaffenburg



ASCHAFFENBURGER
ALTSTADTFREUNDE e.V.
dem Erbe verpflichtet



vhs
Volkshochschule
Aschaffenburg



Das Grüne Rad

Fahrrad-Exkursionen mit dem ADFC

Hier wird die Idee des „Grünen Rades“ aufgegriffen. Dieser zukünftige Stadtwanderweg ermöglicht - per Pedes oder mit dem Fahrrad - die Stadt zu umrunden und die wunderschöne natürliche und gestaltete Landschaft zu erleben. Kreisrund ist dieses „Grüne Rad“ nicht, aber die Erkundung dieser Route mit vielen herrlichen Aussichtspunkten und Erlebnisorten erweist sich dennoch als eine runde Sache. Wie an Speichen kann man überall in die Stadt hinein oder zum „Grünen Rad“ hinaus fahren. Gewürzt werden die Routen mit Informationen zu vielen interessanten Punkten.

Das Grüne Rad – die Nordschleife (113011)

Fahrradführung zu Aschaffenburgs historischen und modernen Parkanlagen

Renate Gernhardt

Vom Schloss Johannisburg aus fahren wir an Main und Aschaff entlang zum Strietwald. Im Steinbachtal schieben wir ein paar Meter an der geheimnisvollen Menzelsmühle, um dann über die Batzenlooshöhe zum Nordfriedhof und wieder hinunter an die Aschaff zu gelangen. Nach einem Abstecher nach Goldbach geht es an der Fasanerie entlang Richtung Zentrum. Natürlich werden wir unterwegs viele interessante Informationen bekommen. Abschlussrast ist im „Radieschenheim“.

Mitzubringen: Ein den Vorschriften (StVZO) entsprechendes, verkehrssicheres Fahrrad. Wir fahren entsprechend der Straßenverkehrsordnung. Ein Helm wird empfohlen, Proviant nach Bedarf. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

So., 25.08.19, 10:00 – ca. 13:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Schloss Johannisburg

Teilnahme 2,00 €, für ADFC Mitglieder kostenlos

Anmeldung nicht erforderlich

Das Grüne Rad – die Südschleife (113012)

Fahrradführung zu Aschaffenburgs historischen und modernen Parkanlagen

Renate Gernhardt

Vom Schloss Johannisburg aus fahren wir an Schöntal und Fasanerie entlang, erklimmen den Godelsberg via Krämersgrund und radeln die Berliner Allee hinunter und durch Schweinheim zum ExExe. Über die Obernauer Kapelle geht es zur Schleuse, an der wir den Main überqueren. Wie im-

mer helfen sich die Radler gegenseitig, diese Barriere zu überwinden. Im Schönbusch-Biergarten ist Schlussrast. Gewürzt wird die Route mit Informationen zu vielen interessanten Punkten.

Mitzubringen: Ein den Vorschriften (StVZO) entsprechendes, verkehrssicheres Fahrrad. Wir fahren entsprechend der Straßenverkehrsordnung. Ein Helm wird empfohlen, Proviant nach Bedarf. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

So., 22.09.19, 10:00 – ca. 13:00 Uhr

Treffpunkt, Parkplatz Schloss Johannisburg

Teilnahme 2.- €, für ADFC Mitglieder gebührenfrei

Anmeldung nicht erforderlich

Ziel der Reihe ist, Zusammenhänge zwischen historischer Gartenanlage und Stadtökologie zu erkennen, (Pflege)-Bewusstsein zu wecken und zu schärfen, das „Grüne Rad“ (Naturerlebnis zu Fuß und per Fahrrad rund um die Stadt) bekannt zu machen und aufzuzeigen, wie eine größere Artenvielfalt durch Grünvernetzung erreicht werden kann.

Das Grüne Erbe von Aschaffenburg

Der Park Schönbusch, das Schöntal, die Fasanerie sind allgemein bekannt und als Naherholungsgebiete sehr geschätzt. Welchen kunsthistorischen Wert diese historischen Parkanlagen besitzen, welchen Einfluss sie auf spätere Generationen ausübten, welche nachhaltigen Werte damit bereits im 18. Jahrhundert geschaffen und angestoßen wurden, ist weniger geläufig.

Diese Raum übergreifende und auf die Zukunft gerichtete künstlerische Stadt- und Landschaftsgestaltung unter Erzbischof und Kurfürst Erthal erfuhr nach den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Weiterentwicklung. Im Sinne von Fürst Erthal und seinem Gartenkünstler F. L. von Sckell („Alles scheint Natur – so glücklich ist die Kunst versteckt!“) wurden diese Ideen durch bürgerschaftliches Engagement wieder aufgegriffen.

Die Stadt und die sie umgebende Landschaft in eine Wechselbeziehung zu stellen und erlebbar zu machen, ist ein heute hochmoderner städtebaulicher Anspruch, der andernorts schwer zu erreichen ist. In Aschaffenburg wird diesem Anspruch bereits genügt, wenngleich die Anlagen des 19./20. Jahrhunderts etwas aus dem Blickfeld geraten und zum Teil vernachlässigt worden sind. Eine Rückbesinnung auf diese Werte ist bereits zu spüren (Grünbrücken, Fasanerie usw.).

Die Reihe „Das grüne Erbe“ will diese Entwicklung unterstützen, indem z.B. erfolgreiche Beispiele aus anderen Regionen vorgestellt werden und auf Exkursionen selbst erlebt werden können.

Fahrradtouren und Spaziergänge führen uns unsere eigene Stadt-Landschaft in ihrer ganzen Vielfalt und Schönheit vor Augen. Sie machen das Zusammenspiel von Kunst, Natur, Stadtökologie und Lebensqualität hautnah erlebbar.

Exkursion nach Inzigkofen und Heilbronn: Vom romantischen Landschaftsgarten zur modernen Stadtgartenlandschaft

Zwei Gartenbeispiele unterschiedlicher Art stehen im Mittelpunkt dieser Wochenendfahrt ins Schwäbische und ins Fränkische. Ein Ziel ist der zauberhaft idyllische Garten der Romantik in Inzigkofen an den Ufern der jungen Donau. Dort führt Dr. Patrick Pauli vom Institut für Geo- und Umweltwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg die Gruppe durch die Parkwälder. Der zweite Teil ist dem städtebaulich und gärtnerisch höchst beeindruckenden Gelände der Bundesgartenschau am „reifen“ Neckar in Heilbronn gewidmet. Als „Zugabe“ lockt die reizvolle Tälerrandschaft der Schwäbischen Alb.

2-tägige Busreise, 31.8. bis 1.9.2019

Anmeldung bis 15.7.2019

Information und Buchung: rundum kultur, Thomas Huth, Schleidenstr. 22, 60318 Frankfurt, info@rundum-kultur.de, Tel. 069-46091823

Zur Vertiefung dieser Thematik zeigt Dr. Pauli in einem Vortrag Perspektiven auf, wie verloren geglaubte Parkschatze wieder erstehen können:

Neues Leben für historische Parkwälder – Der Fürstenpark Inzigkofen (210211)

Vortrag in Kooperation mit der Stadt Aschaffenburg

Dr. Patrick Pauli

Der Referent ist Diplom-Ingenieur für Landschaftsarchitektur und heute stellvertretender Leiter der Stadtplanungs- und Umweltabteilung der Stadt Rheinfelden. Er hat mit der Universität Freiburg eine ganze Reihe von im Lauf der Zeit in Sukzession geratenen historischen Parkwäldern untersucht.

Am Beispiel der Fürstlichen Anlagen Inzigkofen wird dargestellt, wie es gelingen kann, durch Einbeziehung aller